

UnderDOCs fordern Rücktritt des gesamten KVSH-Vorstandes

Die Ärztevereinigung "UnderDOCs" zeigt sich nach eigenen Worten "entsetzt über die Schlammschlacht gegen den Vorstandsvorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH), Ralf W. Büchner". Der gesamte Vorstand müsse zurücktreten, heißt es in einer Presseerklärung. „Haben wir denn nichts Besseres zu tun und müssen uns in diesen schwierigen Zeiten auch noch gegenseitig die Köpfe einschlagen“, fragt der Vorsitzende Dr. Svante Gehring in dem Schreiben. Die "UnderDOCs" seien über die Art entsetzt, wie Büchner "abserviert werden soll".



Gehring: "Die Schlammschlacht muss beendet werden."

Nach Einschätzung von Gehring muss Büchner jetzt zurücktreten, um weiteren Schaden von seinem Amt abzuwenden und um den Vorwurf des Abrechnungsbetruges mit Bedacht entgegentreten zu können. „Die Schlammschlacht muss beendet werden, der Rest-Vorstand sollte soviel Anstand haben und nach dem Intrigenspiel und gesteuerten Rufmord ebenfalls zurücktreten“, fordert der "UnderDOCs"-Vorsitzende. Gleichzeitig rief er alle Ärzteverbände auf, ein übergreifendes Bündnis außerhalb des KV-Systems zu organisieren, damit die Interessen der niedergelassenen Ärzte endlich mit Nachdruck vertreten werden können. aend, So, 25.11.2007 14:10 / js

Ärzteverband fordert Rücktritt des KV-Vorstands

NORDERSTEDT (di). Die Ärzteorganisation Underdocs fordert den Rücktritt des gesamten KV-Vorstands in Schleswig-Holstein.

Der Underdocs-Vorsitzende Dr. Svante Gehring begründet die Forderung mit "Intrigenspiel und gesteuertem Rufmord". Ein Rücktritt des Vorstands könnte nach seiner Einschätzung Schaden vom Amt abwenden und helfen, dem Vorwurf des Abrechnungsbetrugs "mit Bedacht entgegentreten zu können". Die Underdocs riefen zugleich alle Ärzteverbände zu einem übergreifenden Bündnis außerhalb des KV-Systems auf, um die "Interessen der niedergelassenen Ärzte endlich mit Nachdruck vertreten zu können".

In Schleswig-Holstein wird es am 5. Dezember zu einer Klausurtagung kommen, bei der die KV-Delegierten über eine Amtsenthebung des Vorstands beraten (wir berichteten). KV-Chef Ralf Büchner wehrt sich indes gegen den Vorwurf des Abrechnungsbetrugs. Die damit befassten Gremien sind noch zu keiner abschließenden Bewertung gelangt.

Ärzte Zeitung, 27.11.2007